

Baupolitik ist auch Klimapolitik

Das Klima wird sich weiter erwärmen. Die Klimaforschung hält die Sicherung von Frei- und Grünflächen für Städte und Ballungsräume zur Anpassung an den **Klimawandel** für ebenso unverzichtbar wie eine **umsichtige Stadtplanung**, für die die Erhaltung der Umwelt- und Lebensqualität Vorrang hat.

Künftig dürfen für uns insbesondere in der dicht bebauten Bonner Rheinlage mit vielen schwülen Tagen und tropischen Nächten keine Vorhaben mehr genehmigt werden, die lufthygienische Nachteile oder die örtliche Zunahme von **Hitzestress** erwarten lassen. Weil neu bebaute Grünflächen künftig nachts keine Kaltluft mehr bilden und auch kein Regenwasser speichern können, wird im Sommer die **Hitzebelastung** der Umgebung spürbar ansteigen. So fördert falsche Stadtplanung nur den Klimawandel und schmälert die **Wohnqualität** vor Ort.

Wenn auch Sie **Bedenken** gegen die Ausweisung der Flächen als Reservebauland haben, dann teilen Sie dies am besten gleich dem Oberbürgermeister und den übrigen Ratsfraktionen mit. Unter der Anschrift **Berliner Platz 2, 53103 Bonn** erreichen Sie sowohl Herrn Sridharan als auch die Ratskoalition aus CDU, FDP und Grünen sowie die SPD.

Haben Sie Anregungen oder Anliegen?

Sprechen Sie uns an:

Stadtverordneter und
Fraktionsvorsitzender
Marcel Schmitt
Martinstr. 32
53177 Bonn
Tel.: 0228-1 84 77 61

Stadtverordneter und
stellv. Fraktionsvorsitzender
Johannes Schott
Haager Weg 17
53127 Bonn
Tel.: 0178-4 93 20 13

BBB – Ihre Stimme im Stadtrat

www.bbb-im-rat.de

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: bbb.fraktion@bonn.de
Geschäftsführer: **Ingmar Gahm**

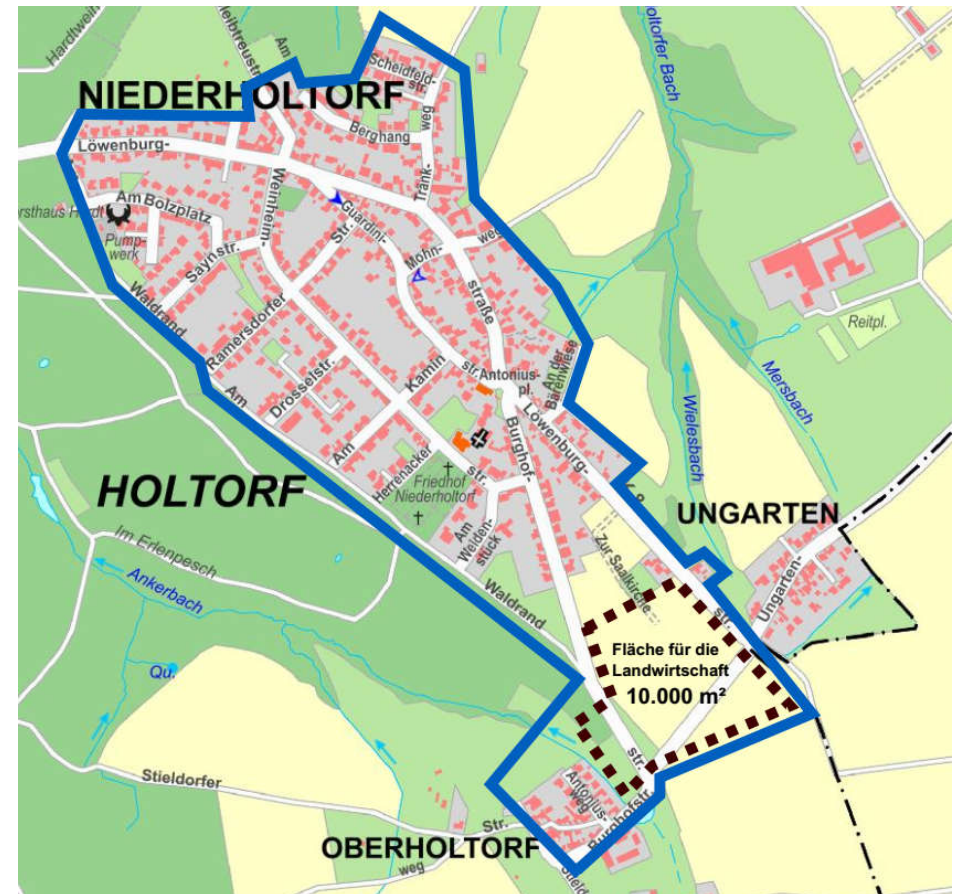
Spenden an den Verein Bürger Bund Bonn: Sparkasse KölnBonn IBAN: DE07 3705 0198 0052 0004 37

BBB

Bürger Bund Bonn
Unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Wir informieren Sie:

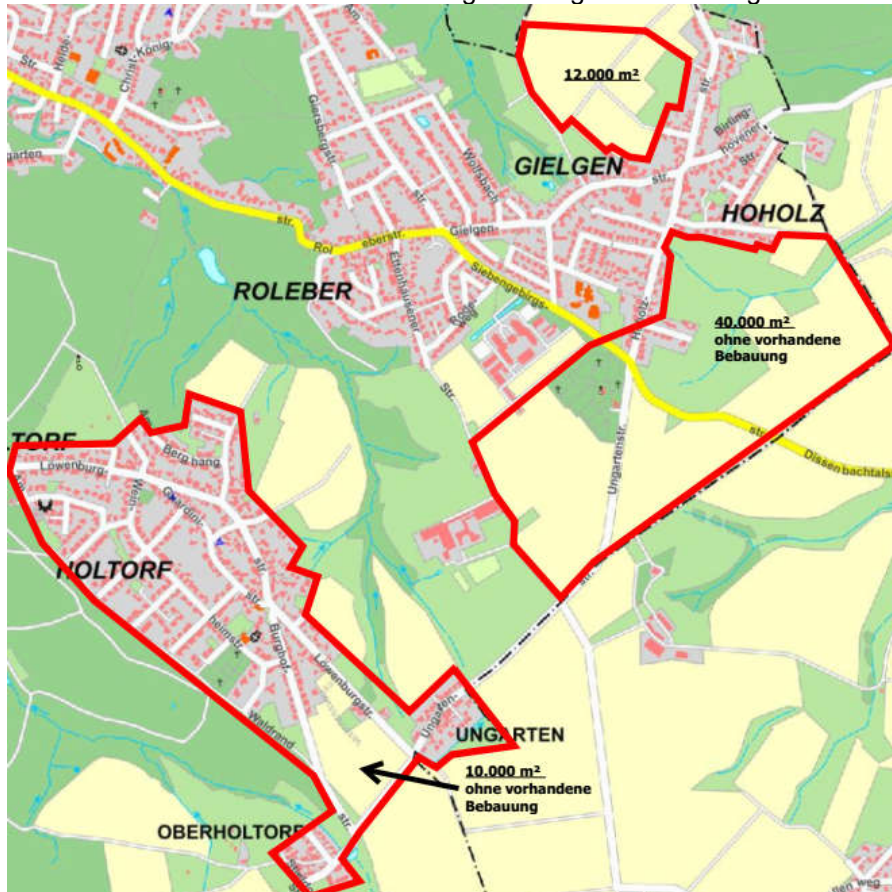


Oberbürgermeister Ashok Sridharan hat dem Rat vorgeschlagen, diese Freifläche als Reservebauland auszuweisen.

Wir lehnen das ab!



Holtorf: Freifläche zwischen Löwenburgstr. / Ungartenstr. / Burghofstr.



Geplante Baulandreservflächen in Holtorf, Hoholz und Gielgen im Überblick

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan (CDU) hat dem Stadtrat im Rahmen der Überarbeitung des Regionalplans für Bonn u.a. vorgeschlagen, die verbleibende 10 ha große und zurzeit landwirtschaftlich genutzte Fläche in Oberholtorf als allgemeine Siedlungsfläche (ASB) ausweisen zu lassen. Damit wird zwar noch kein direktes Baurecht an sich geschaffen, wohl aber die Möglichkeit eröffnet, die bislang nicht bebaubare landwirtschaftliche Fläche in nicht allzu langer Ferne als Baugebiet zu entwickeln.

Dagegen haben wir erhebliche Bedenken und werden der Beschlussvorlage nicht zustimmen:

- Die Fläche verfügt über einen außerordentlich schutzwürdigen, fruchtbaren Boden und hat eine **hohe bioklimatische Bedeutung**, deren positive Wirkung für das bestehende Ortsgefüge mit einer baulichen Versiegelung verloren ginge. Eine Bebauung der Ackerfläche halten wir aus ökologischen und stadtplanerischen Gründen für unverträglich.
- Bei vollständiger Bebauung mit Wohngebäuden würde sich die Einwohnerzahl des Ortsteils Holtorf erheblich vergrößern. Nach geltender Beschlusslage des Rates würden auf besagter Freifläche nicht nur überwiegend selbstgenutzte Ein- bis Zweifamilienhäuser, sondern auch bis zu **40 % Sozialwohnungen** überwiegend in Geschosswohnbauten entstehen. Das heutige Ortsbild und die Sozialstruktur von Holtorf würden sich damit deutlich verändern.
- Wegen des bescheidenen ÖPNV-Angebots würde die Neubebauung allein schon zu einer größeren Verkehrsmenge in Holtorf führen. Angesichts der Absicht des Oberbürgermeisters aber, auch in Hoholz und Gielgen zusätzlich rund 52 ha als Bauland auszuweisen, wird Ihr Ortsteil schon bei teilweiser Umsetzung dieser Pläne **durch Verkehr hoch belastet** werden. Denn schnell werden neben den neuen Einwohnern Holtorfs weitaus mehr neue Mitbürger zusätzlich von der BAB 562 über die Oberkasseler Straße und die Pützchens Chaussee quer durch Holtorf fahren, um über diesen „Schleichweg“ statt über Holzlar nach Hoholz oder Gielgen zu gelangen.
- Nicht nur das ortsnahe **Angebot an Kita- und Grundschulplätzen** würde für das von der Verwaltung beabsichtigte Baugebiet bei weitem **nicht ausreichen**. Auch die weiterführenden Schulen in Beuel dürften mit dem Zuzug neuer Schüler schnell an ihre Grenzen stoßen. Zumal auch in Geislar weitere knapp 40 ha Siedlungsfläche ausgewiesen werden soll.

Ihr
Bürger Bund Bonn

Fraktion im Rat der Stadt Bonn